

# Norderstedt

## GRILLPROFIS

Der Hanseatische BBQ-Club gibt leckere Grill-Tipps.

Seite 3

### AMTSGERICHT

## Verwirrung um einen Joint

**NORDERSTEDT** – Auf der Anklagebank des Schöffengerichts in Norderstedt sitzt der Friseur Martin W. (22) aus Hamburg. Er soll einer Minderjährigen Drogen gegeben haben. Ein Verbrechen, das nach dem Betäubungsmittelgesetz mit einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr geahndet wird.

Martin W. legt ein Geständnis ab. Er erzählt, dass er mit der 17-jährigen Jana S., die als Auszubildende im selben Friseursalon wie er gearbeitet hat, im November des letzten Jahres in Norderstedt Werbungsblätter verteilt hat.

Auf einer Parkbank legten die beiden jungen Leute eine Pause ein, in der sich der Angeklagte einen Joint mit Marihuana drehte. Jana S. fragte, ob sie mal probieren dürfe und habe dreimal an der Zigarette gezogen.

Als sie weitergingen, merkte der Angeklagte, dass es Jana S. schlecht ging. Sie musste sich übergeben, sackte zusammen und war nicht mehr ansprechbar. In Panik rief der Angeklagte die Freundin von Jana S. an, die einen Krankenwagen alarmierte. Jana S. kam ins Heidberg-Krankenhaus. Das „Opfer“ Jana S. wird als Zeugin vernommen und überrascht alle Anwesenden mit der Aussage, sie selbst habe das Rauschgift gekauft, der Angeklagte habe nur den Joint „gebaut“. Bei der Polizei hatte sie gesagt, sie hätte noch keine Drogen genommen, der Angeklagte hätte ihr den Joint gegeben – aber nur, weil ihre Mutter bei der Vernehmung dabei gewesen sei. Der Angeklagte meldet sich zu Wort und widerspricht seinem Geständnis, er habe Jana S. schützen und die Tat auf sich nehmen wollen.

Als der Staatsanwalt Jana S. in die Mangel nimmt, stellt sich heraus, dass sie von Drogen keine Ahnung hat: Sie weiß nicht mehr, wo sie das Rauschgift gekauft hat oder wie es verpackt war. Auch mit den Preisen kennt sie sich nicht aus, sie meint, für 10 Euro habe sie zehn Gramm Marihuana bekommen, üblicherweise erhält man für den Preis circa ein Gramm.

Offensichtlich deckt Jana S. den Angeklagten. Umgekehrt ist das wohl nicht der Fall: Der Angeklagte wechselt kein Wort mit Jana S., im Zuschauererraum sitzt seine jetzige Freundin. Der Angeklagte wird freigesprochen.

Richter Leendertz begründet, dass eine Wahrscheinlichkeit für die Richtigkeit der Anklage bestehe, aber aufgrund des widersprüchlichen Geständnisses gebe es letzte Zweifel. Erleichtert verlässt Martin W. den Gerichtssaal und schließt seine Freundin in die Arme. (kau)

### PROJEKT TROTZ OFFENER PLANUNGSFRAGEN UND FINANZIERUNG

## Glaskirchen-Vision nimmt Formen an

Pastor Gunnar Urbach präsentierte mit Studenten der Hafen City Universität Hamburg Entwürfe für ein Gotteshaus am Stadtparksee. Doch in Norderstedt mangelt es an Unterstützung für das Projekt.

Andreas Burgmayer  
Norderstedt

Eine Vision ohne Taten bleibt ein Traum, sagt Pastor Gunnar Urbach von der Kirchengemeinde Harksheide. Den Sinnpruch hat er für sein großes Projekt zur Landesgartenschau 2011 ausgegeben: Die Glaskirche am Stadtparksee. Am Mittwochabend folgte der Vision die erste konkrete Tat: Studenten der Hafen City Universität Hamburg (HCU) präsentierten ihre Entwürfe für das Projekt. Zwei Modelle wurden von einer Jury um Pastor Urbach, Probst Karl Heinrich Melzer und Vertretern der HCU gemeinsam zum Sieger gekürt. Doch der Realisierung des Projektes ist Urbach damit nur ein kleines Stück näher gekommen. Die wichtigsten (Zu-)Taten fehlen: Die Unterstützung der Norderstedter Politik, die Übernahme der Trägerschaft durch die Nordelbische Kirche, ein Grundstück auf dem Landesgartenschau-Gelände und – vor allem – das Geld für den Bau. „Bis 31. Dezember muss ich mindestens Dreiviertel der Bausumme von etwa 750 000 Euro im Sack haben – sonst läuft die Zeit weg“, sagt Urbach.

### Pastor Urbach kämpft für eine Vision

Es scheint, als verkehre sich der Sinnspruch zum Menetekel für das Projekt. Seit mehr als einem Jahr tingelt Urbach für seine Glaskirche durch die Instanzen. Er informierte einige der Fraktionen der Stadtvertretung, wurde bei der Stadtpark GmbH und Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote vorstellend und bei all dem nicht müde, laufend die Öffentlichkeit über seine Pläne zu informieren. Jedoch – Urbach ist Einzelkämpfer geblieben. Es gibt keinen Antrag irgendeiner Partei, keinen Grundsatzbeschluss der Politik, keine Verwaltungsvorlage über das konkrete Projekt.

Umso glücklicher wirkte er am Mittwochabend bei der Präsentation der Entwürfe. 16 anspruchsvolle Arbeiten von ideensprühenden Jung-Architekten und am Ende einer langen Jury-Sitzung also endlich die Entscheidung seiner Glaskirchen-Vision in Balsa-Holz und Plexiglas im Modellmaßstab. Die beiden Studenten Sebastian Lietz (25) und Moritz Hinck (24) überzeugten mit einem Glashaus des Glaubens, das von einem nach vorne offe-

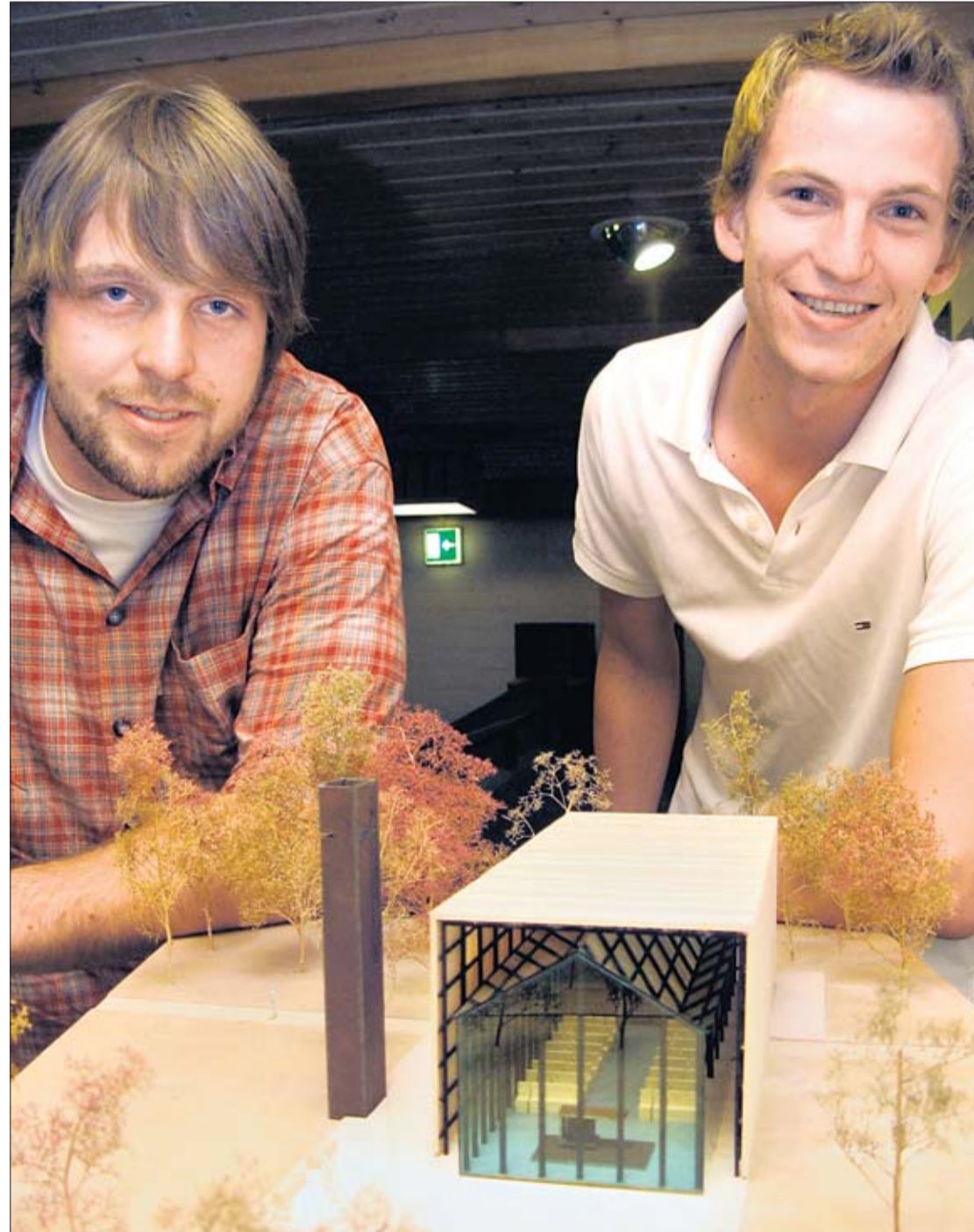
nen Kubus aus Holz überstülpt ist. Die Studentin Delia Schaedel (28) und ihr Kommilitone Lautaro Vallet-Cendres (23) mit der „Birch Church“ („Buchen Kirche“), einer mit Beton-Dach gedeckelten Glaskonstruktion, umgeben von weißen Stahlträgern, die dem Buchenwald-Dickicht des Norderstedter Stadtparks nachempfunden sind. Entwürfe, die gefallen, wenn sie auch nicht den ausgegebenen Anspruch erfüllen, als Wahrzeichen für die Gartenschau und die ganze Stadt zu taugen.

### Die Politik hat Besseres zu tun, die Stadt will Fakten

„Die Entwürfe sind jetzt da – das hatten mir ja manche schon nicht zugetraut. Jetzt müssen die Stadtpark GmbH, die Politik und das Bauamt ran“, sagt Urbach. Sein Zeitplan sei „sportlich“, um nicht zu sagen, dass die Zeit ihm davon läuft. Ganz offensichtlich hat sich Urbach die Umsetzung der Vision leichter vorgestellt. Bei der Stadtpark GmbH wartet Geschäftsführer Kai-Jörg Evers jetzt auf die Fakten: „Bis heute wissen wir ja nicht, wie groß die Kirche werden soll. Und vorher können wir dem Projekt kein passendes Grundstück zuweisen. Auf Vorrat können wir es auf jeden Fall nicht freihalten“, sagt Evers. Außerdem könne die Stadtpark GmbH nicht tätig werden, solange die Politik die Glaskirche nicht in einen Antrag „gegossen“ habe. Doch der ist noch lange nicht in Sicht. Günther Nicolai, Fraktionschef der CDU, empfindet das Projekt als „die private Vision des Gunnar Urbach“ und sagt, es gebe derzeit dringendere Themen, über die sich seine Fraktion beraten müsse. „Das müssen die Stadtpark GmbH oder der Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Joachim Grote beantworten.“ Siehe oben.

### In der Gemeinde mehrern sich kritische Stimmen

Marlies Krogmann, deren FDP gerne mal mit Anträgen mutig vorprescht (Beispiel Kreis Stettiner Straße), steht mit seiner Fraktion hinter der Idee der Glaskirche. Aber sie mahnt an, dass es über das Projekt bisher nur „mal hier und mal da“ was zu hören gab, aber nicht auf offiziellem Wege. „Es fehlt eine Vorlage der Verwaltung. Und die kann ja nur erstellt werden, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen und die Fragen beantwortet



Einer der Siegerentwürfe: Sebastian Lietz (25, l.) und Moritz Hinck (24) von der Hafen City Universität interpretierten die Glaskirche als Glasgebäude mit einem die Intimität schützenden Holzkubus darüber.



Pastor Gunnar Urbach braucht für die Realisierung seiner Vision 750 000 Euro.

Der zweite Siegerentwurf von Delia Schaedel (28) und Lautaro Vallet-Cendres (23). FOTOS: ABM2/BOS



sind. Allem voran die nach der Finanzierung.“

Pastor Urbach sagt, wenn jeder der 73 000 Bewohner Norderstedts zehn Euro gebe („Das tut ja keinem weh!“), habe er die Dreiviertelmillion zusammen und könne bauen. Er hofft, dass die Wirtschaft für das Gros der Norderstedter diesen Spendendruck übernimmt. Einige Unternehmen habe er auch schon an der

Hand, sagt Urbach, andere wollten Baumaterial spenden, etwa Glas.

Bei diesen Summen ist es klar, dass sich auch innerhalb der Kirchengemeinde die kritischen Stimmen erheben – wenn auch nur hinter vorgehaltener Hand. Die Kirchengemeinde und ihre bestehenden Projekte hätten Spenden dringender nötig als die Glaskirche, so ist zu hören. Auch nach

innen muss Pastor Urbach offenbar noch Überzeugungsarbeit leisten.

Wenn nun ein Norderstedter spontan seine zehn Euro spenden möchte für die Glaskirche, dann hat er ein Problem. Es gibt noch kein Spendenkonto – eine weitere Tat, die noch aussteht, wenn die Urbachsche Vision nicht zum Traum verkümmern soll.

Kommentar Seite 2

### REAKTION DAS ENDE DER GROSSEN KOALITION IN KIEL

## „Die Auflösung des Landtages ist dringend geboten“

**NORDERSTEDT** – Nach Ansicht der Liberalen im Kreis Segeberg ist die „Auflösung des Landtags dringend geboten“. Nach zwei Jahre währendem Überlebenskampf der Großen Koalition, so FDP-Kreisvorsitzender Joachim Behm als Reaktion zum Aus der Kieler Regierung, seien die Kreisreform gescheitert, die Landesfinanzen zerrütet und man habe den katastrophalen Niedergang der Landesbank erlebt. Behm: „Das Land hat es nicht verdient, so lange von einer von Katastrophe zu Katastrophe taumelnden Regierung geführt zu werden.“

Der Termin einer vorgezogenen Landtagswahl komme überraschend, die Kreis-FDP jedoch sei gerüstet. Es habe auch etwas Gutes, so Behm, wenn mit Bundestagswahl und Landtagswahl „das Getöse gegenseitiger Anfeindungen ein Ende hat“.

Wie kommen das Ende der Kieler Koalition und die sich streitenden Volksparteien CDU und SPD bei den Norder-

stedter an? Die NZ fragte gezielt bei den jungen Wählern nach. Für Fabian Maniecki (19) ist das Scheitern der Landesregierung nur folgerichtig: „Eine Große Koalition bringt generell nicht solchen Erfolg. Mein politisches Ziel wäre eine Zusammenarbeit zwischen Grünen und Linken, das wäre ein neuer Ansatz, ist aber wohl unrealistisch. Die SPD in Kiel hat viel zu sehr an Profil verloren. Es war am Ende eine reine CDU-Regierung.“ Auch Mitschülerin Manuela Graf (18) aus Norderstedt ist nicht

überrascht: „Ich bin grundsätzlich kritisch, was die Zusammenarbeit in einer Großen Koalition betrifft. Zuletzt war die Abstimmung der Parteien in Schleswig-Holstein der reine Horror! Das hatte keine Zukunft mehr.“

Melina Bot (18) aus Norderstedt macht aus ihrem Politikverdruss keinen Hehl: „Solange die Politiker es einfach nicht hinkriegen, interessiert mich das Ganze nicht mehr besonders. Für uns junge Leute tun Politiker aller Parteien einfach zu wenig.“ (bos)



Für sie kam das Aus von Schwarz-Rot nicht überraschend; sie trauern der Großen Koalition in Kiel nicht nach: Die Schüler Fabian Maniecki (19), Manuela Graf (18) und Melina Bot (beide 18). FOTOS: BOS

## Volvo-Trucks schaffen neue Arbeitsplätze

**HENSTEDT-ULZBURG** – Auf einer Fläche von 10 000 Quadratmetern baut der Volvo Vertragshändler Truck Center Westküste Uhl aus Hemmingstedt (Kreis Dithmarschen) im neuen Gewerbegebiet „Langes Stück“ ein Verwaltungsgebäude mit angeschlossener Lager, eine Werkstatthalle mit vier Reparaturbahnen und eine Lagerhalle. Das wurde gestern am Rande des symbolischen ersten Spatenstichs für die Erschließung des Gewerbegebietes bekannt. Das 1984 gegründete Unternehmen beschäftigt am Hauptsitz 58 Mitarbeiter, darunter zehn Auszubildende. In Henstedt-Ulzburg sollen bis zu 15 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Dazu kommen drei Ausbildungsplätze für Bürokaufleute und Kfz-Mechatroniker. Seinen Kunden bietet der neue Betrieb in Henstedt-Ulzburg unter anderem die Wartung und Reparatur von Nutzfahrzeugen sämtlicher Fabrikate. Außerdem wird mit neuen und gebrauchten Nutzfahrzeugen von Volvo gehandelt. (kn)

Advertisement for Rosenthal Badboutique, featuring a building image and contact information: Ullburger Straße 350, 22846 Norderstedt, phone 5 22 21 20.

### KREIS SEGEBERG

## B 205: Frau erleidet Herzattacke am Steuer

Eine 56 Jahre alte Frau aus Ahrensburg (Kreis Stormarn) hat gestern auf der Bundesstraße 205 eine Herzattacke erlitten. Zwischen den Abfahrten Rickling und Fehrenbötel verlor sie die Kontrolle über ihren Skoda, der nach links von der Fahrbahn abkam und gegen einen Baum prallte. Andere Autofahrer begannen sofort mit Erster Hilfe, bis Rettungswagen und Notarzt eintrafen. Die Frau wurde in ein Segeberger Krankenhaus gebracht. „Unfallbedingte Verletzungen wurden bei ihr nicht festgestellt“, teilte die Polizei mit. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 10 000 Euro, die B 205 wurde mehr als eine Stunde komplett gesperrt. (tz)

### NORDERSTEDT

## Mähdrescher brennt im Kornfeld ab

Die Freiwillige Feuerwehr Norderstedt-Harksheide hat einen brennenden Mähdrescher und ein brennendes Kornfeld gelöscht. Das Fahrzeug hatte am Knickweg Feuer gefangen. Unglücksursache war vermutlich ein technischer Defekt. Die Höhe des Schadens ist noch unklar. (tz)

### NORDERSTEDT

## Autoknacker erbeutet 100 Euro Bargeld

Ein unbekannter Mann hat auf dem Parkplatz der Thomaskirche in Norderstedt ein Auto aufgebrochen. Der Täter schlug am Glashütter Kirchenweg das Fenster der Fahrertür des Opel Corsa ein und erbeutete 100 Euro. Zahlreiche Wertsachen, die im Fahrzeug lagen, ließ er liegen und flüchtete. (tz)

### NORDERSTEDT

## Niendorfer Straße wird Einbahnstraße

Wegen Asphaltierungsarbeiten wird die Niendorfer Straße zwischen World Cargo Center und Flughafenumgehung am Wochenende von Freitag, 24. Juli, bis Montag, 27. Juli, zur Einbahnstraße in Richtung Norderstedt. Für die Fahrtrichtung Hamburg wird eine Umleitung ausgeschildert. Die Arbeiten beginnen am Freitag um 20 Uhr und enden am Montag um 5 Uhr. Das Gewerbegebiet Gutenbergring und der Nordportbogen bleiben in beiden Richtungen erreichbar. (abm)

### LESERTELEFON

☎ 040/300 620 107  
Unter dieser Nummer ist für Sie, liebe Leserinnen und Leser, heute NZ-Redakteur Frank Schulze in der Zeit von 15 bis 16 Uhr zu erreichen. Wenn Sie etwas anregen möchten, wenn Sie etwas Interessantes für die Norderstedter Zeitung haben, dann rufen Sie ihn bitte an.

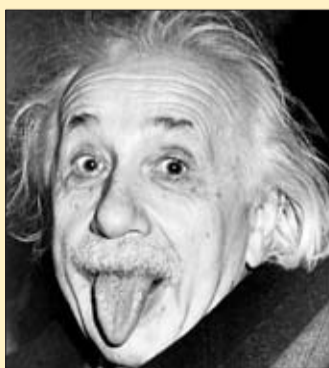


### REGIONAL-TV

**NDR**  
**Schleswig-Holstein-Magazin** (19.30 bis 20 Uhr). Geplante Themen der Sendung: 1. Landtagsitzung im Zeichen des Koalitionsbruchs. 2. Live von der Eröffnung der Travemünder Woche. 3. Veranstaltungstipps zum Wochenende.  
**Hamburg Journal** (19.30 bis 20 Uhr). Geplante Themen der Sendung: 1. Prozess wegen Komasaufens. 2. „Eagles“ in der Color Line Arena. 3. Hamburg und seine Brücken.  
**SAT.1**  
**Live** (17.30 bis 17.55 Uhr). Geplantes Thema der Sendung: Regierungskrise: Wie geht es weiter in Schleswig-Holstein?  
**RTL NORD**  
**Guten Abend RTL** (18 bis 18.30 Uhr). Geplante Themen der Sendung: 1. Traumziel Triathlon: Vor drei Monaten waren Jana und Frank noch echte Sportmuffel. Mittlerweile trainieren die zwei täglich für den Triathlon am 25. Juli in Hamburg und müssen dafür so manches Opfer bringen. 2. Löwenzahnarzt: In seiner Praxis in Hamburg behandelt Dr. Marc Loose nur zweibeinige Patienten. In seiner Freizeit allerdings fühlt er auch Raubkatzen auf den Zahn. In Südafrika erlöste er gerade 15 Löwen, die auf einem Gnadenhof leben, von ihren Zahnschmerzen. 3. Koalitionsbruch in Kiel: Nach dem Aus für die große Koalition in Schleswig-Holstein debattieren die Fraktionen im Landtag heute über die vorzeitige Beendigung der Wahlperiode und damit über Neuwahlen.

### KinderNachrichten

## Einstein hatte im Zeugnis fünf Sechsen



Albert Einstein, der geniale Wissenschaftler. FOTO: AP

Schulzeugnisse – von Schülern gerne Giftblätter oder Jammerlappen geschimpft – gibt es seit etwa 500 Jahren. Im Mittelalter gab es zunächst nur Klosterschulen, in denen angehende Mönche und Nonnen erzogen wurde. Die Unterrichtssprache war Lateinisch. Das Wort Zensur kommt aus dem Latei-

nischen: „Censere“ bedeutet einschätzen. Für sehr gute Leistungen gab es ein „optimus“, für gute ein „bonus“, für mittelmäßige ein „mediocris“, für zweifelhaftes ein „dubius“, das „gerade noch geschafft“ war ein „retinendus“. In Deutschland gab es ab dem 14. Jahrhundert Schulen für die Ausbildung der Kinder von Kaufleuten und Adligen. Um 1700 wurden die Schulleistungen erstmals mit Ziffern bewertet. Die Noten von „1“ bis „6“ entstammen dem Bewertungssystem der Jesuitenschulen.

Übrigens: Albert Einsteins Abiturzeugnis enthielt fünf Sechsen und vier Fünfen. Aber in der Schweiz stand die Sechs für „sehr gut“ und die Fünf für „gut“. (ced)

KOMMENTAR

Die Vision der Glaskirche

# Pastor Urbach hat eine klare Meinung verdient



Andreas Burgmayer

Er hat kein Geld, er hat keinen Plan, er macht sich nur wichtig, der will sich ein Denkmal setzen, der soll sich um Wichtiges kümmern – Pastor Gunnar Urbach hat mit seiner Idee von der Glaskirche vor allem die Kritiker, Mahner und Zweifler in der Stadt beschäftigt. Ob die Kritik angemessen oder gar treffend ist, mag dahin gestellt bleiben und ist letztlich eine Geschmacksfrage. Und egal, ob man ein ebenso gläsernes wie prominentes Bekenntnis zum Glauben inmitten des wichtigsten Ereignisses in Norderstedt seit Stadtgründung gut findet oder nicht: Das glühende Engagement für einen Kirchenbau kann man einem Pastor nun wirklich nicht vorwerfen. Urbach hat es verdient, dass man ihm klar die Meinung sagt, sollte seine Glaskirche nicht gewollt sein. Mit einem deutlichen Wort kann man besser leben. Außerdem würde verhindert, dass am Ende viele Menschen enttäuscht werden, die sich jetzt noch berechtigt auf den Bau freuen.

SCHMALFELD

## Trödelmarkt beim Recyclinghof

Auf dem Recyclinghof in Schmalfeld können am Sonnabend, 25. Juli, Schnäppchen gemacht werden: Von 9 bis 12 Uhr öffnen sich dann die Türen der Trödelhalle. Vor allem auch Second-Hand-Möbel, Geschirr, Bücher, Kinderspielzeug und gut erhaltene Gebrauchtkleidung können dann für günstige Preise erstanden werden. Der Erlös wird für einen wohltätigen Zweck gespendet. Als besonderen Genuss gibt es für die Besucher des Trödelmarktes auch wieder die leckere Landfrauentorte. (bos)

BAD SEGEBERG

## Kinder-Workshop über Kinderrechte

Kinder haben Recht auf Bildung, auf Gesundheit, auf Frieden. Diese und weitere Kinderrechte sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben und gelten weltweit. Vom 12. bis 14. August, jeweils 10 bis 14 Uhr, können Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren beim Kreativ-Workshop „Kinderrechte“ in der Jugendbildungsstätte „Die Mühle“ an der Trave 1 in Bad Segeberg spielerisch ihre Rechte entdecken und erfahren, wie sie sich für diese Rechte einsetzen können. Unter der Leitung von Christina Regner und Sandra Trede wird zum Thema gelesen, gespielt und gebastelt. Die Bastel- und Mal-Ergebnisse des Kinder-Workshops in der Jugendbildungsstätte „Mühle“ werden am Weltkindertag am 20. September bei einem kleinen Fest ausgestellt, das der Kinderschutzbund im Schleswig-Holsteinischen Landtag in Kiel veranstaltet. Die Teilnahme am Workshop inklusive Getränke, Mittagimbiss und Bastelmaterial kostet 18 Euro. Anmeldungen: ☎04551/95 910. (lin)

HARTENHOLM

## Motive aus Norddeutschland

„Nordische Impressionen“ zeigt Ingo Wendt aus Nützen bis 6. August im Stoltenhof, Bullenklöster 8 in Hartenholm. Der Maler des Kaltenkirchener Malkreises Erich Prohn lebt in Nützen und zeigt, was er auf Malreisen durch die norddeutsche Landschaft entdeckte und mit Pinsel und Farben auf die Leinwand brachte. Der Eintritt ist frei. (lin)

BAD BRAMSTEDT

## Kurkonzert mit der Feuerwehr

Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Ellerau gestaltet das Kurkonzert am Sonntag, 19. Juli, 15.30 Uhr, im Kurhaus-Theater an der Oskar-Alexander-Straße 26 in Bad Bramstedt. Der Eintritt zum Konzert ist frei. (lin)

ELLERAU

## Museum nur für Gruppen offen

In den Sommerferien wird das Heimatmuseum Ellerau nur für angemeldete Besuchergruppen mit mindestens 15 Personen geöffnet. Anmeldungen unter ☎04106/718 24. Vom 1. September an hat das Museum wie gewohnt sonntags von 15 bis 17 Uhr geöffnet. (kn)

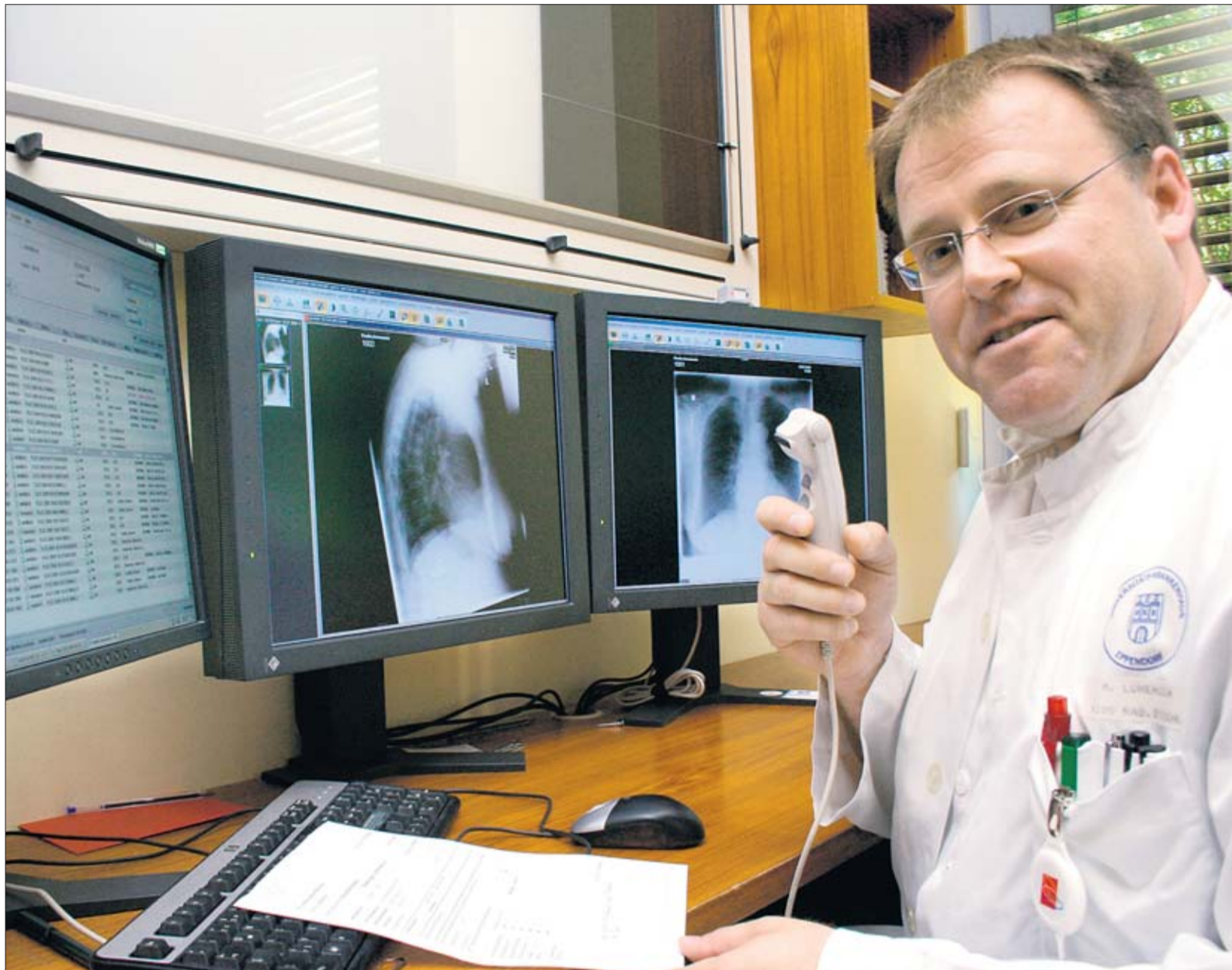
HENSTEDT-ULZBURG

## Große Schau der jungen Kaninchen

Das prächtigste Kaninchen erhält bei der Ausstellung des Kaninchenzüchtervereins Fortuna im Schützenhaus an der Beckersbergstraße den Titel „Best of Show“. Am Sonnabend und am Sonntag, 1. und 2. August, kann die Jungtier-Ausstellung besucht werden. (kn)

MEDIZIN MILLIONENINVESTITION ERLEICHTERT DIE DIAGNOSTIK

# Das Klinikum Bad Bramstedt röntgt jetzt digital



Radiologie-Chef Dr. Martin Lorenzen untersucht an seinen Monitoren die digitalen Röntgenbilder und diktiert dem Computer den Befundbericht. Das System erkennt seine Sprache und setzt seine Wörter in Schrift um. FOTO: KLIEZT

## Die Bilder sind sofort auf Monitoren abrufbar und werden auf CD gebrannt. Pro Jahr lassen sich 25 000 Menschen in der Radiologie untersuchen. Etwa 50 Prozent kommen ambulant.

Wolfgang Kliezt  
Bad Bramstedt

Vorbei die Zeiten, als Ärzte im Klinikum Bad Bramstedt Röntgenbilder auf Leuchtische klemmten und angestrengt unter die Lupe nahmen. Das Krankenhaus im Kurgelände (früher Rheumaklinik) gehört zu den ersten Krankenhäusern in Schleswig-Holstein, die ihre Radiologie vollständig auf Digitaltechnik umgestellt haben. Das Klinikum hat 2,2 Millionen Euro in die neue Technik investiert, die seit Anfang des Jahres schrittweise in Betrieb genommen wurde. „Für die Patienten bedeutet das digitale Röntgen kürzere Wege und Wartezeiten und eine noch bessere Versorgung“, sagt Klinik-Geschäftsführer Jens Ritter. „Wir brauchen keine Filme

mehr“, erklärte der Leiter der Radiologie, Dr. Martin Lorenzen, der sich über präzisere Diagnoseverfahren und einfachere Abläufe im Klinikum freut. 25 000 Röntgenuntersuchungen übernimmt das Klinikum jedes Jahr. Der größte Vorteil: Die Bilder sind sofort und überall verfügbar. Wenn die Hüfte eines Patienten geröntgt wird, kann der Orthopäde auf der Krankenstation oder im Operationssaal die Aufnahmen sofort auf seinem Bildschirm abrufen. Das war früher anders: Boten oder Krankenschwestern mussten die Mappen über das weitläufige Gelände tragen. Manchmal drückten die Radiologen die Bilder auch den Patienten in die Hand, wenn sie zur Station zurückgingen. Auch die Diagnostik werde mit der modernen Technik erleichtert, sagt Lorenzen. Digitale Bil-

der seien aussagekräftiger, weil sie wie jedes andere Foto auf einem normalen PC nachbearbeitet werden können. Dadurch entstehen beispielsweise Kontraste, die bei der einer Diagnose wichtig sein könnten. Ein weiterer Vorteil: Zu Fehlbelichtungen kommt es kaum noch. Bei der alten Filmtechnik kam es zuweilen zu Unter- oder Überbelichtungen der Bilder. Im schlimmsten Fall waren sie nicht brauchbar, und der Patient musste sich erneut der Strahlenbelastung bei der Wiederholungsaufnahme aussetzen. 50 Prozent der Patienten kommen ambulant mit der Überweisung eines niedergelassenen Arztes in der Tasche ins Klinikum. Die meisten leben im südlichen Schleswig-Holstein und können auf dem Heimweg die Fotos auf CD gebrannt gleich mitnehmen. Über gesicherte Leitungen kann das Klinikum darüber hinaus Daten mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) austauschen, das eng mit den Ärzten in Bad Bramstedt zusammenarbeitet. „Diese Mög-

lichkeiten werden noch ausgebaut“, sagt Lorenzen. Außer der digitalen Technik hat das Klinikum einen Magnetresonanztomografen (MRT) angeschafft, nächstes Jahr soll ein Computertomograf (CT) hinzukommen. Diese Geräte ermöglichen schichtweise Aufnahmen von Körperteilen. Neue Möglichkeiten eröffnet die digitale Bildtechnik auch für Patienten, die eine Prothese erhalten sollen. Der Orthopäde kann bereits am Bildschirm auf Grundlage der Röntgenaufnahme präzise errechnen, welche Maße das Ersatzteil für den Körper haben muss. Aufwendiges Nacharbeiten und Einpassen einer Prothese während der OP ist seltener notwendig. Die Radiologie gehört zum Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) des Klinikums, das mit 1,6 Millionen Euro vor wenigen Monaten aufgebaut wurde. Das MVZ ist mit einer Gemeinschaftspraxis von Medizinern unterschiedlicher Fachrichtungen vergleichbar. Das MVZ wurde für ambulante und stationäre Patienten konzipiert.

„Alle Bilder und Befunde stehen ohne Zeitverlust zur Verfügung.“

Regina Matheis,  
Klinik-Sprecherin

DAS IST LOS IM KREIS SEGEBERG

■ TERMINE

**BAD SEGEBERG**

**Blutspenden** beim DRK, heute, 15 bis 19.30 Uhr, Neubau der Gemeinschaftsschule, Seminarweg.  
**Karl-May-Spiele**, „Der Schatz im Silbersee“, heute, 15 und 20 Uhr, Freilichttheater am Kalkberg.

■ KINOPROGRAMM

**NORDERSTEDT**

**Spectrum-Kino**, Rathausallee, ☎ 040/52 65 04 21 – „Ice Age 3“ (13, 16.30 und 20 Uhr), „Harry Potter und der Halbblutprinz“ (15 und 19.30 Uhr).

**QUICKBORN**

**Beluga-Kino**, Kieler Straße, ☎ 04106/65 85 45 – „Harry Potter und der Halbblutprinz“ (14, 16 und 20.15 Uhr), „Brüno“ (17.45 und 20.30 Uhr), „Ice Age 3“ (13.30, 15.30, 17.45 und 20.15 Uhr), „Transformers – Die Rache“ (15 Uhr), „Nachts im Museum 2“ (18 Uhr), „Der Mondbar“ (13.30 Uhr).

**BAD BRAMSTEDT**

**Kino am Bahnhof**, Schlüskamp 32, ☎ 04192/3333 – „Harry Potter und der Halbblutprinz“ (16.10 und 19.20 Uhr).

**BAD SEGEBERG**

**Cine Planet 5**, Oldesloer Straße, ☎ 04551/7100 – „Harry Potter und der Halbblutprinz“ (14.30, 16, 18, 20 und 22 Uhr), „Ice Age 3“ (15.15, 17.15, 19.45 und 22.30 Uhr), „Hannah Montana“ (15 Uhr), „Brüno“ (17, 20.15 und 22.30 Uhr), „Transformers – Die Rache“ (14.45, 17.15, 20 und 22.45 Uhr).

■ NOTDIENSTE

**ÄRZTE**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst** – Im Notfall gilt landesweit folgende Rufnummer: ☎01805/11 92 92.

**Anlaufpraxen für den ärztlichen Notdienst:** Paracelsus-Klinik, Kaltenkirchen, Alvesloher Straße 29, und Segeberger Kliniken, Bad Segeberg, Krankenhausstraße 2: montags, dienstags und donnerstags, 19 bis 21 Uhr, mittwochs und freitags, 17 bis 21 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen, 10 bis 13 Uhr und 17 bis 21 Uhr. Klinikum Nord AK Heidberg, Tangstedter Landstraße 400: montags, dienstags und donnerstags, 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags, 16 bis 22 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen, in der Zeit von 10 bis 22 Uhr.

**Gesundheits- und PflegeNetz Norderstedt** – erreichbar unter ☎0800 523 90 06.

**Kinderärztlicher Notdienst** an den Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr, Klinikum Nord AK Heidberg, ☎ 040/52 71 37 55.

**AUGENÄRZTE**

**Kreis Segeberg:** Den Notdienst erreichen Sie unter ☎01805/11 92 92.

**ZAHNÄRZTE**

Den diensthabenden Zahnarzt erfahren Sie unter ☎040/528 32 16 (dienstbereit bis Montag 7 Uhr).

**TIERÄRZTE**

**Norderstedt und Umgebung:** In dringenden Notfällen bitte den Notdienst unter der Rufnummer ☎040/547 97 90 anrufen.

**KRANKENWAGEN**

**Norderstedt:** ☎040/525 34 11 und ☎040/523 90 06.

**Kreis Segeberg (ohne Norderstedt):** Rettungsdienst, 112.

**Kreis Stormarn:** ☎04531/81 001 oder 112. Taubstummen-Telefon: 04531/16 05 84.

**APOTHEKEN**

**Norderstedt/Ellerau/Quickborn:** Fr., 17.7., Rosen-Apotheke, Europaallee 32/34, Norderstedt; Sa., 18.7., Hubertus-Apotheke, Achternfelde 4, Norderstedt; So., 19.7., Kiebitz-Apotheke, Friedrichsgaber Weg 465, Norderstedt; Mo., 20.7., Coppernicus-Apotheke, Berliner Allee 34 a, Norderstedt; Di., 21.7., Erlend-Apotheke, Erlengang 2, Norderstedt; Mi., 22.7., Eichen-Apotheke, Mittelstraße 74, Norderstedt; Do., 23.7., Glashütter-Apotheke, Tangstedter Landstraße 555, Norderstedt.

**Henstedt-Ulzburg/Kaltenkirchen:** Fr., 17.7., Guten-Apotheke, Gutenbergstraße 7, Henstedt-Ulzburg; Sa., 18.7., und So., 19.7., Alster-Apotheke, Neuer Weg 23, Henstedt-Ulzburg; Mo., 20.7., Hirsch-Apotheke, Am Markt 3, Kaltenkirchen; Di., 21.7., Süd-Apotheke, Dammstücken 43, Henstedt-Ulzburg; Mi.,

22.7., Pharmazeutix-Apotheke in Ulzburg-Süd, Hamburger Straße 92, Henstedt-Ulzburg; Do., 23.7., ApoCent-Apotheke, Kirchweg 125, Henstedt-Ulzburg.

■ VORVERKAUF

für Theater und Konzerte  
**Norderstedt:** „TriBühne“, Rathausallee 50, ☎040/30 98 71 23; Buchhandlung am Ochsenzoll, Schmuggelstieg 4, ☎040/529 09 90; „dit un dat“, Ulzburger Straße 451, ☎040/52 227 77; „Bei Lange“, Marktplatz 10, ☎040/525 54 09; Schmidts Papier & Co., Mittelstraße 60, ☎040/524 62 62; Reisebüro Immenhof, Poppenbütteler Straße 180, ☎040/52 98 03 10; Hamburger Abendblatt Ticketshop, Herold-Center, ☎040/30 06 21 23; „Kontrapunkt“, Ulzburger Straße 408, ☎040/94 36 18 90; ADAC, Herold-Center, ☎040/534 36 00, Familia-Warenhaus, Stormanstraße 33-41, ☎040/52 50 90; Reisebüro „Tui Travel Star“, Rathausallee 19, ☎040/52 19 30 63.

**Henstedt-Ulzburg:** „Das kleine Kartenhaus“, Beckersbergstraße 1, ☎04193/97 421-22.

**Kaltenkirchen:** Familia-Warenhaus, Kisdorfer Weg 13, Rufnummer ☎04191/2767.

**Hamburg:** Theaterkasse im Alstertal-Einkaufszentrum, Heegberg 31, ☎040/61 19 86 19.

**Tangstedt:** Reisebüro „Reisestraum“, Hauptstraße 95, Rufnummer ☎04109/25 06 01.

GOTT UND DIE WELT  
Kreativität statt Selbstmitleid!



Dirk Evert ist  
Pastor der  
Christlichen  
Gemeinde Norderstedts.

Ich frage mich, ob ich das, was mir andere Menschen angetan haben, einfach vergessen soll oder nicht.

Vor einigen Jahren passierte mir folgendes. Jemand schlug eine Delle in die Tür meines neuen Autos. Ich habe eine Vermutung, wer das gewesen sein könnte, er hat das nie zugegeben.

Ich bin dagegen, so etwas einfach zu vergessen. Eine Geschichte half mir zu verstehen, warum: Ein Bauer besaß einen alten Esel. An einem schönen Sommertag ist dieser Esel in einen ausgetrockneten Brunnen gefallen. Der Bauer hörte das Tier schreien. Nach einer kurzen Bedenkzeit hatte er auch Mitleid mit dem Tier, entschied jedoch, dass weder der Esel noch der Brunnen den Aufwand Wert waren, etwas zur Rettung zu unternehmen. Stattdessen rief er die Nachbarn zusammen und erklärte, was passiert war. Er bat sie dabei zu helfen, Erde in den Brunnen zu schaufeln, um den Esel zu begraben und von seinem Elend zu befreien. Anfangs benahm sich das Tier hysterisch. Als der Bauer und die Nachbarn jedoch weiter schaufelten und die Erde auf seinen Rücken prasselte, kam ihm ein Geistesblitz. Er bemerkte, dass er sich jedes Mal, wenn Erde auf seinen Rücken fiel, schütteln und auf die Erde drauf steigen konnte. Genau das tat er ab jetzt.

Abschütteln und drauf steigen, Panik bekämpfen und weitermachen. Was zuerst so aussah, als würde es ihn begraben, wurde am Ende zum Guten für ihn. Der Schlüssel lag darin, wie er auf diese Situation reagierte.

Das passiert häufig in unserem Leben! Wichtig ist, sich den Situationen zu stellen, auf sie kreativ zu reagieren, anstatt in Selbstmitleid oder Bitterkeit zu verfallen. Dann werden selbst Situationen, die uns begraben wollen, von Gott noch zum Guten gebraucht. Vergebung, Glaube, Gebet, Hoffnung sind ausgezeichnete Möglichkeiten „abzuschütteln und drauf zu steigen“, um aus unserem Brunnen herauszukommen.

Vergebung bedeutet nicht zu vergessen und unser eigenes Leid außer Acht zu lassen, sondern jemanden aus seiner Schuld zu entlassen. Egal, ob uns jemand eine Delle ins Auto geschlagen hat, ob wir beleidigt oder belogen oder von einem Menschen enttäuscht wurden: Jesus gibt uns die nötige Kraft zur Vergebung. Er ist es auch, der uns selbst immer zuerst vergibt.

Also, wie ich gesagt habe: Ich entscheide mich dafür zu vergeben. Dann kann ich mein eigenes Leben neu gestalten und zu kreativen Lösungen kommen.

Dirk Evert, Pastor der Christlichen Gemeinde Norderstedts

## Jugendvertretung hat einen neuen Vorsitzenden

**KALTENKIRCHEN** – Robin Spletstößer ist neuer Vorsitzender der Jugendstadtvertretung in Kaltenkirchen. Die 17 Mitglieder des Parlaments wählten den 17 Jahre alten Gymnasiasten zum Nachfolger von Martije von Mirbach, die wegen eines Umzugs ihr Amt niedergelegt hat. Für den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Sascha Titzner kandidierten fünf Mitglieder. Gewählt wurde die 17-jährige Gymnasiastin Johanna Bohn.

„Der neue Vorstand der Jugendstadtvertretung wird die eingeleiteten Projekte wie aktive Mitwirkung in Sachen Spielplatzplanung in Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauhof und die Fragebogenaktion in den Schulen zum Thema Offene Ganztagschule weiterverfolgen“, kündigte ein Sprecher an. (tz)

Norderstedter Zeitung

Erscheint täglich außer sonntags im Hamburger Abendblatt  
Anschrift von Redaktion und Anzeigenvertretung: Europaallee 3, 22850 Norderstedt und Axel-Springer-Platz 1, 20355 Hamburg  
Verantwortlicher Redakteur dieser Ausgabe: Frank Schulze  
Redaktionsleiter: Frank Schulze (frs) 040/300 62 01 07  
Redaktion: Andreas Burgmayer (abm) 040/300 62 01 04, Wolfgang Kliezt (tz) 040/300 62 01 09, Frank Knittner (kn) 040/300 62 01 02, Michael Schick (ms) 040/300 62 01 06, Gerd Schlüter (gs) 040/300 62 01 08, Sport: Frank Best (fb) 040/300 62 02 01, Sekretariat: 040/300 62 00  
Telefax Redaktion: 040/528 24 04 E-Mail: nz@abendblatt.de / nzsport@abendblatt.de  
Anzeigen: Dirk Seidel (verantwortlich), Vertrieb/Zustellung/Urteilservice: 040/333 99 40 11  
Anzeigenpreisliste Nr. 63 v. 1. 1. 2009  
Anzeigenvertretung: 040/50791 3300 / Telefax: 040/523 7460 / E-Mail: noz.anzeigen@abendblatt.de

Zäune nach Maß  
Landhof Walter

Individuelle Anlagen  
Industriezäune  
Antriebstechnik  
Türkommunikation  
Briefkästen  
Zubehör

Ausstellung  
Puckaffer Weg 86  
22889 Tangstedt  
Kreuzung B432/HH  
Duvensdt  
Tel.: 04109 / 25 04 51

Beratung – Gestaltung – Komplettmontage

Ausstellung mit Beratung, Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr, Sa. bis 14.00 Uhr und nach Vereinbarung, auch unverb. vor Ort